

2022 1002

**(90Z)ROTER BALKEN ZURÜCK WETZLAR - BODENROD**  
**(90Z).00 ALLGEMEINES**

Zeichen in der Natur: Roter Balken  
Besonderheit: keine  
Aufnahmedatum: 10. 89, auch Brandoberndorf - Bodenrod  
Letzte Inspektion: 2022 09  
Länge: km 31.4; 5. 92: km 30.51; 9. 93: um das Stück zwischen Hohen-  
solms und Wetzlar/Leitzwerke verkürzt und auf die Länge von  
1992 umgerechnet; 9. 93: km 16.39; 7. 95: km 22.30 (verlängert um  
den ehemaligen SCHWARZEN BALKEN von Brandoberndorf bis  
Bodenrod); 3. 99: km 22.3 bis zu den Leitzwerken; (km 24.20 bis  
zum Bf. Wetzlar); 3. 01: km 2 2.43 (km 24.24 bis zum Bf. Wetz-  
lar); 6. 03: km 22.33 (vom Bahnhof Wetzlar an: km 24.16); 3.  
2005: km 22.33 (bis zum Bf. Wetzlar: km 24.14); 2007-06: km  
24.24; 2009-02: Der Absatz über die öffentlichen Verkehrsmittel ist  
gestrichen, da die Nummerierungen der Busse zum Fahrplanwech-  
sel zum 14. 12. 2008 stark geändert worden sind. Es gibt hervor-  
ragende Auskünfte auch über die entlegenen Busse über die Internet-  
auskunft der Bahn  
<http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>, auch für die  
entlegensten Busse; 2010 07: km 22.18 ab Leitzwerke; km 23.97 ab  
Bf. Wetzlar, Reisezentrum; 2013 06: km 22.33; 2013 11: km 22.40  
(umgelegt nördlich von Brandoberndorf am neu eingerichteten  
Friedwald; 2017 04: km 22.50; 2022 09: km 22.32.

**LANDKARTEN:**

0. Elektronische Landkarten

1. Garmin Topo Deutschland V8;

2. MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;

3. CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Lan-  
desamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;

**Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst  
2014 keine neuen Wanderkarten mehr heraus.**

A. Maßstab 1 : 50 000

A.1 Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich her-  
ausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenma-  
nagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 0 bis km  
22.3 (Ende)

A.2 Topographische Freizeitkarte Lahn-Dill des Hessischen Landesvermessungsamts, 1998,  
von km 0 bis km 17.5 (östlich von Brandoberndorf)

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Hintertaunus Ost, Blatt 47-559 der NaturNavi GmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Rad-  
wegen, 1 : 25 000, ISBN 978-3-9699-062-8, Butzbach, Grävenwiesbach, Hütten-  
berg, Langgöns, Linden, Ober-Mörlen, Schöffengrund, Solms, Waldsolms, 1. Auf-

lage 2018, 10-2017; von Nauborn bis Bodenrod, (die vorhergehende Karte Wetzlar und um Umgebung habe ich nicht);

B.2 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 31 bis Ende

**ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:**

Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter  
<http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

Im Gebiet des RMV: <http://www.rmv.de/de/Fahrplanauskunft/>

## WEGEBESCHREIBUNG

### (90Z).01 (02)LAHNHÖHENWEG/(92)SCHWARZES DREIECK (02)LAHNHÖHENWEG

Der Wanderweg (90Z)ROTER BALKEN ZURÜCK kommt schon von Hohensolms, von wo an er bis 1993 vom TAUNUSKLUB betreut wurde, er beginnt aber seit 1993 für den TAUNUSKLUB erst in Wetzlar an der Kreuzung Schützenstraße-Silhöfertorstraße-Karl-Kellner-Ring an der Bus-Haltestelle an den **Leitzwerken** bei km 0.00 (war aber 2010 schon vom Reisezentrum des Bahnhofs Wetzlar an markiert). Hier führen neben dem Großschild des TAUNUSKLUBS die Wanderwege (02)LAHNHÖHENWEG und (92)SCHWARZES DREIECK aufwärts in die ehemaligen Leitzwerke, beide beginnen bzw. enden hier. Auf der Ecke ist das Großschild des Taunusklubs.

Der Wanderweg (90Z)ROTER BALKEN ZURÜCK führt hier bei km 0.00 **geradeaus** an den Wanderwegen (02)LAHNHÖHENWEG und (92)SCHWARZES DREIECK und an der Bushaltestelle ortsauswärts vorbei bis km 0.07,

und bei km 0.11 biegt er **rechts** aufwärts in die Solmser Straße um die (ehemaligen) Leitzwerke herum ab, rechts ist ein Parkplatz. Der Laufdorfer Weg geht bei km 0.17 rechts ab, Kalsmunt steht in ihn hinein geschrieben. Bei km 0.20 geht ein Weg halbrechts aufwärts, wir steigen mit unserem Solmser Weg bis vor Haus Nr. 27 und gehen dann leicht abwärts, vorbei an der Straße Mühlrain nach rechts aufwärts und eine rechts zurück, von hier an leicht aufwärts mit den Bögen der Straße. Bei km 0.58 kommt von rechts oben das Hundspfadchen mit dem Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG.

### (90Z).02 (02)LAHNHÖHENWEG - (02)LAHNHÖHENWEG

Wir gehen bei km 0.58 am Hundspfadchen, das mit dem Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG von rechts oben kommt, geradeaus vorbei, bei km 0.63 quert die Ludwig-Erk-Straße, links ist danach Sportplatz und Schule, bei km 0.80 ein großer roter Backstein-Bau rechts. Bei km 1.09 ist dann eine gelbe Gas-Pumpstation rechts, und eine Brücke führt links über den Wetzbach mit dem Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG.

### (90Z).03 (02)LAHNHÖHENWEG - (02)LAHNHÖHENWEG

Wir gehen bei km 1.09 geradeaus vom Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG weg, links ist dann Teich/Wiesen-Gelände. Bei km 1.19 führt der schmale Dr.-Wilhelm-Witte-Weg rechts aufwärts, bei km 1.24 steht eine **Hütte** links in der Wiese. Die Industriestraße kommt bei km 1.39 von vorn und geht rechts aufwärts, bei km 1.41 unterquert ein Bächlein unsere Industriestraße, rechts aufwärts geht der Teufelsgrund ab, die Westerwaldstraße quert bei km 1.79, wo wir links versetzt geradeaus weiter gehen, etwas stärker aufwärts mit dem Solmser Weg Richtung zum Friedhof und Turnhalle, Bürgerhaus, weiter im Tal des **Wetzbachs**. Bei km 2.19 mündet von links hinten eine Asphaltstraße in unseren Rechtsbogen ein, Bürgerhaus Gaststätte ist rechts bei km 2.26, danach die Feuerwehr, die Goethestraße quert bei km 2.32, die Tiergartenstraße geht rechts zum Friedhof 100 m bei km 2.37, die Hofmannstraße kommt von halbrechts vorn bei km 2.44, dann wieder die Hofmannstraße von rechts nach

links bei km 2.52. Die Hohelindstraße mündet von rechts hinten bei km 2.58, eine Straße namens Engelsberg rechts bei km 2.65 mit Spielplatz danach,

und nach Haus Nr. 1 und 2 auf der rechten Seite des Solmserwegs müssen wir bei km 2.70 **links** leicht aufwärts mit der Gänsweide abbiegen,

gehen bei km 2.73 dann über den **Wetzbach** und danach **rechts** leicht aufwärts mit der Wetzlarer Straße, Richtung Ponyhof Nauborn. Zum Kirschenwäldchen zweigt wenig später links zurück ab bei km 2.77, bei km 2.86 springt der Berg nach halblinks zurück und die Theutbirgstraße geht halblinks ab.

In sie gehen wir ab km 2.88 **halblinks** aufwärts ab. Von ihr führt bei km 2.94 ein Weg rechts abwärts in einen schönen alten Fachwerk-Bauernhof. Wir gehen links daran vorbei, steil aufwärts bis km 2.99, dann noch leicht aufwärts, rechts unter uns ist ein Seitenbächlein des Wetzbachs, der Hauptbach 100 m rechts vor der Straße. Das letzte Haus Nr. 17 von **Nauborn** ist vor dem Wendehammer bei km 3.18 auf der **Höhe**. Ab km 3.32 ist rechts wieder freier Blick, bei km 3.47 ist die Schleuse für unseren kleinen Bach, wir gehen noch aufwärts bis zum Asphaltquerweg bei km 3.50,

hier **rechts** ab über den **Wetzbach** bis vor die **Straße L3284** von Wetzlar nach Niederwetz bei km 3.52,

vor ihr **links** ab bis km 3.54,

von hier an diagonal **halblinks** über den Parkplatz bis an das Ende der Tennisplätze bei km 3.66, dort mit Rechtsbogen, 100 m links von dem die **Weißmühle** ist. Mit Linksbogen überqueren wir bei km 3.93 ein **Bächlein**, das aus dem Seitental von rechts kommt, in dem aber noch nicht der Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG verläuft, das nächste Querbächlein bei km 3.97, danach ist rechts ein Teich bis km 4.01. Der **Wetzbach** fließt links entgegen. Bei km 4.08 kommt wieder ein kleinstes **Querbächlein** von rechts aus dem Tälchen mit dem Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG, und bei km 4.15 kommt der (02)LAHNHÖHENWEG von vorn über den **Wetzbach** und biegt rechts aufwärts zur **Dickesmühle** ab.

(90Z).04 (02)LAHNHÖHENWEG - (02)LAHNHÖHENWEG

Wir gehen bei km 4.15 **geradeaus** weiter, überqueren sofort danach bei km 4.16 den **Wetzbach**, gehen dann auf seiner linken Seite gegen den Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG weiter talaufwärts,

rechts oben ist die Dickesmühle.

Ein **Querbächlein** kommt bei km 4.27 von rechts oben gegenüber durch die Wiese, bei km 4.31 stößt der **Wetzbach** von rechts aus der Wiese auf unseren Weg. Bei km 4.49 steht ein Betonrundmast rechts,

die Honigmühle liegt halbrechts vorn,

deren Zaun rechts bei km 4.62 beginnt. In einem Rechtsbogen bei km 4.63 kommt dann ein Weg aus einem Steinbruch von links hinten und ein Bach von links oben, der links parallel läuft und dann bei km 4.67 quert. Wenige Meter später bei km 4.69 stoßen wir dann auf einen Querweg.

Rechts unten liegt die Honigmühle.

Links oben am Baum zeigt ein Schild für den (02)LAHNHÖHENWEG:

links Stoppelberg 4.1 km, Kalsmunt 8.7 km, Wetzlar Bahnhof 11.1 km, wobei Wetzlar Bahnhof geschmeichelt ist, denn dorthin geht das L nicht; zurück mit dem L nach Laufdorf 4.4 km, Braunfels 11.3 km, Weilburg 22.5 km, Lahnstein 142.0 km. Ebenfalls zurück weist ein Schild Nauborn 1.7 km.

Wir biegen **links** aufwärts ab, bei km 4.73 verlässt uns ein Weg steil halbrechts aufwärts, von km 4.89 bis km 4.92 ist ein Teich links, bei km 4.96 führt ein Weg links über das Tal, und links danach ist wieder ein Teich, wir gehen mit dem breiten Weg endlos aufwärts. Bei km 5.42 ist der Wald zu beiden Seiten zu Ende, bei km 5.76 kommt ein Weg von rechts aus Seitental mit Bach, bei km 5.82 sind wir auf einer **Zwischenhöhe**, der ein Linksbogen bis km 5.91 folgt, wo der Wanderweg (02)LAHNHÖHENWEG von links über den Bach kommt.

(90Z).05 (02)LAHNHÖHENWEG - (91)ROTES DREIECK

Wir gehen bei km 5.91 rechts aus dem Linksbogen hinaus, links vorbei an einer **Hütte** bei km 5.93, ab km 5.99 mit U-Bogen **rechts** aus dem Tal aufwärts und ab km 6.07 mit Linksbogen, dann mit Bögen aufwärts. Bei km 6.23 beginnt Asphalt. Kiefern sind links bis km 6.34, bei km 6.55 kommt ein Asphalt-Weg von links hinten in unseren Rechtsbogen, eine Miete ist links. Bei km 6.57 führt ein Asphalt-Weg rechts zum Sportplatz,

vorn taucht Reiskirchen auf.

Bei km 6.73 geht in unserem Linksbogen ein Weg nach links, der Anstieg hat nachgelassen. Nach einem Quer-Feldweg bei km 6.99 beginnt links Weidezaun, bei km 7.10 liegen Häuser von **Reiskirchen** rechts und links. Bei km 7.15 quert die Hauptstraße, die Stoppelberger Straße, auf der von rechts der Wanderweg (91)ROTES DREIECK kommt und mit uns abbiegt.

(90Z).06 (91)ROTES DREIECK - (91)ROTES DREIECK

Wir gehen bei km 7.15 geradeaus über die Stoppelberger Straße mit dem Wetzlarer Weg über die **Höhe**, vorbei an der Rosenstraße links bei km 7.21, bei km 7.22 an Am Pfarrgarten rechts, abwärts bis zur querenden Volpertshäuser Straße bei km 7.27 und Wegweisern rechts: Wetzlar 7 km, Nauborn 5 km, Kraftsolms 7 km, Niederwetz 2 km, zurück zeigt ein Schild zum Gemeinschaftshaus. Der Wanderweg (91)ROTES DREIECK geht halblink mit der Volpertshäuser Straße fort.

## (90Z).07 (91)ROTES DREIECK - (83)BLAUER BALKEN/(RMV1)

Wir biegen bei km 7.27 halbrechts ab in die Volpertshäuser Straße, gehen am Gasthaus Schreier vorbei bei km 7.34 bis zum Rechtsbogen der Volpertshäuser Straße bei km 7.36, wo von links hinten Am Kreuz kommt,

und hier 120 Grad **links** ab mit der Niederwetzter Straße, abwärts an der Kirche vorbei, die links ist, über die Querstraße bei km 7.45, die links Hohlstraße und rechts Nauborner Straße heißt. Dann gehen wir vorbei am Feuerwehrhaus, das links bei km 7.49 ist, und bei km 7.52 am Ende des freien Platzes an einem Eisen-Gittermast und davor über das Bächlein, das Ortschild von **Reiskirchen** in Richtung Niederwetz (2 km) ist links bei km 7.57. Wir gehen leicht aufwärts, die Landstraße **K375** von Niederwetz nach Reiskirchen quert bei km 7.62, links geht es nach Volpertshausen 2 km, rechts nach Niederwetz 2 km, links ist dann Walter Lückel Gesenkschmiede bis km 7.67, wo wir geradeaus auf Schotterweg durch einen Hohlweg aufwärts gehen, dann durch Wiesen, ab km 7.92, wo ein **Bächlein** quert, mit Asphalt. Wir gehen aufwärts bis km 8.17, über die **Höhe** weg und abwärts auf die Waldkante zu, rechts von der wir das nächste **Tälchen** durchqueren werden. Ein Weg quert bei km 8.28, rechts asphaltiert, wir gehen geradeaus weiter abwärts und bei km 8.47 mit leichtestem Rechtsbogen über den nächsten Asphaltquerweg, vom nächsten **Querbächlein** bei km 8.57 an dann auf Erdweg. Links ist die Waldecke, wir gehen wieder aufwärts rechts vor dem Wald,

rechts schmiegt sich etwa in 1 Kilometer Entfernung ein kleiner Ort in das Tal, nämlich Niederwetz und rechts zurück oben dahinter ein größerer, dessen Kirche gegen den Horizont aufragt, Schwalbach.

Ein breiter Weg quert aus dem Wald bei km 8.86, der rechts asphaltiert ist und nach Niederwetz führt, über die **Höhe** gehen wir bei km 9.05 und weiter auf Schlammweg abwärts. Bei km 9.10 führt wieder ein Grasweg links in den Wald, links beginnt Eichenwald

und auf der Wegegabel bei km 9.12, auf der sich der Eichenwald halblinks entfernt, gehen wir **geradeaus** rechts vorbei an einer Insel aus Birkengebüsch auf Grasweg kräftig abwärts, und bei km 9.34 machen wir einen kleinen Rechtsbogen, in dem von links hinten ein Bächlein zu uns kommt. Bei km 9.39 queren ein **Bächlein** und ein Asphalt-Weg, wir gehen 2 m links versetzt geradeaus weiter, abwärts auf Oberwetz zu. Naturschutzgebiet ist links ab 37.64, einen **Bach** überqueren wir bei km 9.63 mit einer großen Weide dahinter. Wir steigen von hier an wieder, kommen bei km 9.74 an das Ende des **Naturschutzgebiets**, gehen weiter kräftig aufwärts durch die Felder bis zum Querweg, der links Gras-, rechts Asphalt ist, bei km 9.86, danach beginnt links Gebüsch bis zum Weidezaun bei km 9.91. 500 m links vor dem Wald sehen wir die Pfosten einer Straße, der L3054 von Oberwetz nach Volpertshausen. Am Ende des Weidezauns bei km 10.00 geht ein Grasweg links ab,

halbrechts vorn ragt das Kirchtürmchen auf von Oberwetz.

Bei km 10.09 überqueren wir einen Asphalt-Weg mit Beton-Rundmast davor und die **Höhe**. Links beginnt ein Bauernhof, bei km 10.25 quert eine Asphalt-Straße mit Fachwerk-Scheune rechts dahinter. Wir gehen geradeaus abwärts, dann mit Linksbogen der Straße bei km 10.29, sie heißt Zum Stoppelberg und endet bei km 10.33 auf der Durchgangsstraße,

mit der wir **halbrechts** abwärts gehen bis zu deren Rechtsbogen bei km 10.36

und wieder **halblinks** ab um ein schönes Fachwerkhaus herum, nach dem ein Weg abzweigt. Wir gehen geradeaus weiter. Ein Querbach ist links zu sehen bei km 10.41 und ein Teich oberhalb. In der Fröschbach zweigt rechts ab bei km 10.44, unser Weg heißt Am Köhlerberg. Bei km 10.46 zweigt vor einem Schuppen ein Asphaltweg links ab, wir gehen etwas kräftiger aufwärts, das letzte Haus von **Oberwetz** ist links mit Grundstück bis km 10.55, wo rechts ein Asphalt-Weg abzweigt.

Etwa 800 m rechts ist ein Gebäudekomplex, an dem WAG Chemie steht. Herrlicher Blick nach halbrechts zurück und rechts zurück bietet sich.

Bei km 10.69 kommt ein Feldweg von rechts hinten und Asphalt geht nach links vorn oben ab, der **Hochbehälter Oberwetz 1909** ist links bei km 10.72 hinter einer Schlehenhecke verborgen. Bei km 10.77 zweigt ein Asphalt-Weg nach rechts vorn unten ab, links steht eine große Linde, dann verlässt uns ein Asphalt-Weg nach halblinks oben bei km 10.81, wir gehen geradeaus mit einem Grünen Blatt. Bei km 10.84 endet unser Asphalt, wir gehen auf Schotterweg aufwärts bis vor ein **Wasserwerk** bei km 11.10

und biegen wir vor ihm **rechts** aufwärts ab weiter mit Forstwirtschaftsweg, der bei km 11.14 einen rechtwinkligen Links-, bei km 11.21 einen rechtwinkligen Rechtsbogen macht. Bei km 11.45 kommt wieder ein starker Linksbogen, aus dem geradeaus ein Weg führt.

Wir gehen aber rechtwinklig **links** noch steiler aufwärts, bei km 11.48 vorbei an einem Grasweg von links, rechts ist dann hinter 20 m Wald eine Schonung, links von der wir bis zur **Höhe** bei km 11.66 gehen, links ist der **Köhlerberg**, dann mit Rechtsbogen abwärts, in den bei km 11.68 von links hinten ein ebenso breiter Weg einmündet, wir gehen kräftig abwärts mit den Bögen des Forstwirtschaftswegs. Wiese ist links von km 12.03 bis km 12.07 mit großen Kiefern darin. Wir gehen weiter abwärts bis zum Querweg bei km 12.13, hinter dem die Wochenend-Grundstücke der Siedlung **Am Rauenhain** beginnen.

Wir biegen hier rechtwinklig **rechts** ab, leicht aufwärts, dann eben, und von km 12.26 dann kräftiger abwärts bis zum Querweg bei km 12.53

und hier rechtwinklig **links** abwärts um die Ecke des Zaunes.

Bei km 12.59 biegen wir **halblinks** abwärts in die **L3055** ein,

und bei km 12.65 verlassen wir die **L3055** wieder **halbrechts** abwärts und gehen links vor dem Wald abwärts, links beginnt dann Gebüsch bei km 13.04, an dessen Ende bei km 13.08 links ein Hochsitz ist,

wir **rechts** auf den breiten Querweg abbiegen, an der rechten Seite des Tälchens abwärts, und bei km 13.32 überqueren wir mit **Links-Rechts-Bogen** das **Bächlein**, davor geht ein Weg nach rechts vorn, dahinter kommt einer von links hinten. Wir gehen mit den Bögen des Wegs von hier an aufwärts, bei km 13.38 kommt von links wieder aus einem Quertälchen ein **Bächlein**, und rechts ist ein Teich, an dem ein Schild anzeigt

#### Naturnahe Forstwirtschaft

##### Teichgebiete bereichern die Lebensgemeinschaft Wald

Teichgebiete sind unersetzlich für einen ausgeglichenen Wasserhaushalt der gesamten Landschaft. Eine Vielzahl von Reptilien-, Amphibien-, oder Insektenarten (speziell Libellen und Wasserkäfer) benötigen naturnahe Kleingewässer. Im Schutz des Waldes stellen Gewässer besonders naturnahe Lebensräume dar.

Naturnahe Tümpel und Teiche beherbergen selten gewordene Fischarten wie Wildkarpfen, Moderlieschen, Bitterling oder Stichling. Auch die Teichmuschel, der Süßwasserschwamm oder der Flusskrebs siedeln sich an.

Der Eigentümer;

wir gehen an dem Teich etwa eben vorbei bis km 13.43.

Vor dem Beginn des nächsten Teichs bei km 13.45 müssen wir **halblinks** aufwärts abbiegen, an der linken Seite eines Seitentals aufwärts, das wir dann ab km 13.52 auf seine rechte Seite überqueren. Bei km 13.69 ist ein alter Steinbruch links, bei km 13.75 ist der Wald links zu Ende, wir gehen mit einem kräftigen Linksbogen vor dem Wald rechts von uns aufwärts bis zum Querweg bei km 13.80, wo unser bisheriger Weg insgesamt mit U-Bogen nach links abbiegt,

wir biegen rechtwinklig **rechts** ab aus der Mitte des U's heraus, von hier an nur noch leicht aufwärts bis km 13.89, dann leicht abwärts weiter vor dem Wald her bis km 13.94, dann wieder leicht aufwärts,

und zwar ab km 13.98 mit rechtwinkligem Linksbogen kräftig aufwärts vor dem Wald her bis zur nächsten Ecke bei km 14.03,

hier wieder rechtwinklig **rechts** um die Ecke abwärts bis zum nächsten Winkel bei km 14.11,

rechtwinklig **links** vor dem Wald her aufwärts, diesmal steiler als bisher, bis vor die nächste Waldecke bei km 14.27, vor dem Abbiegen sehen wir links oben auf dem Berg ein Wasserwerk für Griedelbach, den Ort selbst nicht, da er hinter dem Bergrücken liegt,

wir biegen hier bei km 14.27 **rechts** ab um die Waldecke und gehen leicht abwärts bis vor den nächsten quer verlaufenden Waldrand bei km 14.53, wo wir schon etwa 10 - 20 m aus dem Linksbogen unseres bisherigen Wegs geradeaus weiter gegangen sind, hier knickte bis 2013 unser Wanderweg rechts in den Wald ab. Da auf der folgenden Trasse aber Bänke für die Aussegnung auf dem neu eingerichteten Friedwald stehen, hat der zuständige Markierer den Weg umgelegt.

Wir biegen bei km 14.53 im Waldwinkel vor dem Nadelwald **links** aufwärts ab und gehen mit der neuen Trasse aufwärts bis an die Waldecke bei km 14.65. Ein Feldweg kommt von links nach geradeaus, ein Weg führt nach rechts.

Hier biegen wir **rechts spitzwinklig zurück** in den Wald bei km 14.65 ab und gehen wieder abwärts auf fast-Forstwirtschaftsweg; der Weg macht leichte Linksbögen. Bei km 14.93



sind wir auf einer Wegegabel mit Weg von rechts hinten mit alten Trasse. Wir gehen fast geradeaus leicht links weiter, bis zum Beginn der **Hütte** links bei km 14.96, dann rechts an der **Hütte** vorbei bis zum Asphalt-Querweg bei km 15.03, über ihn hinweg.

Geradeaus vor uns sehen wir das Tälchen, in dem die Bahn in das Solmsbach-Tal kommt und durch es den Feldberg.

Wir gehen von dem Asphalt-Querweg an durch Felder abwärts in einer kleinsten **Senke** bis zur Querstraße bei km 15.32, der **L3055**, geradeaus ginge es im Tälchen weiter abwärts auf Grasweg.

Wir biegen hier aber **rechts** abwärts zwischen den beiden Obstbäumen ab, auf der Straße etwa 20 m später über eine kleinste **Zwischenhöhe** hinweg, dann dauerhaft abwärts.

Halblinks unten jenseits des Solmsbach-Tals sehen wir noch das Seitental mit der Eisenbahn, links zurück auf den Bergen den Turm auf dem Hesselberg und rechts davon auf dem Donnerskopf,

der dann aber ab km 15.77 verschwindet. Wir gehen abwärts mit der L3055 und durch deren kräftigen **Linksbogen** bei km 15.96, links vorbei am Ortsschild von **Waldsolms-Brandoberndorf** bei km 16.05, dann an einem Wasserwerk rechts bei km 16.07. Bei km 16.17 gehen die Obere Falltorstraße rechts und Schulstraße links ab, wir weiter steil abwärts mit der Schnurgasse. Auf dem querenden Dorfgraben bei km 16.22 geht es links zum Dorfgemeinschaftshaus. Haus Schnurgasse Nr. 1 ist rechts bis km 16.31, dann liegt rechts der Lindenplatz mit Feuerwehr rechts und Kachelberg nach links ab bei km 16.33, rechts hinter dem Lindenplatz ist die Kirche, bei km 16.34 geht ein Treppchen rechts abwärts zur Straße, die Unterseite heißt. Wir gehen erhöht auf der Durchgangsstraße abwärts. Die Borngartenstraße zweigt rechts ab bei km 16.44, wo wir einen kleinen **Rechts-Links-Versatz** machen, danach die Gaulenberger Gasse bei km 16.45 nach links oben. Bei km 16.51 liegt links das ehemalige **Gasthaus Deutsches Haus** Fremdenzimmer, rechts zweigt die Bornbachstraße ab, hier endete bis 1995 unser Wanderweg (90Z)ROTER BALKEN ZURÜCK in **Brandoberndorf**, jetzt ist er aber auf der Trasse des früheren schwarzen Balkens bis Bodenrod verlängert. Wir gehen an diesem schönen alten Bau und am früheren Ende des Wanderwegs (90Z)ROTER BALKEN ZURÜCK bei km 16.51 geradeaus vorbei, die Bornbachstraße zweigt hier rechts ab; wenig später dann die Cleeberger Straße nach links bei km 16.53, in Richtung Oberkleen 9 Kilometer, Cleeberg 6 Kilometer. Hier geht es nach rechts zum Bahnhof Brandoberndorf der Taunusbahn, die am 15. 11. 1999 wieder bis hierher verlängert worden ist. Der Wanderweg (90Z)ROTER BALKEN ZURÜCK führt hier geradeaus weiter, bis vor die Hauptstraße mit der L3055, eine Insel liegt rechts ab km 16.57,

hier geht es - seit 2009 gegen den Wanderweg (RMV1) - nach rechts und die nächste Straße wieder links zum Bahnhof. Brandoberndorf, wo der Wanderweg (RMV1) beginnt.

und bei km 16.60 gehen wir mit **Linksbogen** in die Hauptstraße Weiperfelder Straße und parallel zu ihr auf dem Fußweg, bis zur nächsten Querstraße, die hier keinen Namen hat, ziemlich am Ortsausgang von **Brandoberndorf** nach Espa und Butzbach.

Hier biegen wir bei km 16.64 **rechts** über die Weiperfelder Straße weg bis km 16.65, und dann geht es in den Bodenroder Weg. Bei km 16.68 quert der **Solmsbach**, rechts ist die Firma Sänger Rollenlager, eine Fabrik. Der Steinmühlenweg geht bei km 16.75 aus unserem

kleinen Rechtsbogen ab, dann gehen wir leicht rechts und kräftiger aufwärts aus dem **Solmsbachtal** hinaus, rechts sind noch alte Fachwerk-Gebäude bis km 16.82, dann ein moderner Steinbau und auf der Wegegabel bei km 16.83 geht ein Schotterweg halblinks aufwärts, wir **geradeaus** weiter mit dem Asphalt. Rechts sehen wir ein altes Fabrik-Gebäude mit Backstein-Schornstein. Wir gehen dann mit Linksbogen bei km 16.89 unter der **Taunusbahn** durch und danach am Ende des Linksbogens ab km 17.17 über sie hinweg.

Nach der **Bahn** bei km 17.19 gehen wir mit dem Asphalt **rechts** ab leicht abwärts. Bei km 17.31 kommt von vorn der Wanderweg (83)BLAUER BALKEN und biegt rechts ab; auch der Wanderweg (RMV1) biegt hier nach rechts ab.

(90Z).08 (83)BLAUER BALKEN/RMV1) - (83)BLAUER BALKEN

Wir gehen bei km 17.31 geradeaus oberhalb des **Solmsbachtals** aufwärts. Ab km 17.38 ist rechts Hecke, bei km 17.49 sind wir auf einer kleinen **Zwischenhöhe** des Weges geradeaus, der Wanderweg (83)BLAUER BALKEN kommt von vorn. Ein Schild zeigte 2001 zur Grillhütte nach halbrechts.

(90Z).09 (83)BLAUER BALKEN - (06)LIEGENDES Y

Wir biegen bei km 17.49 **halbrechts** kräftig aufwärts ab. Bei km 17.71 ist zunächst der steile Anstieg zu Ende. Zurück sehen wir Brandoberndorf, rechts das Seitentälchen mit der Taunusbahn. Bei km 17.83 sind wir am Waldrand.

Schöner Blick bietet sich zurück auf Brandoberndorf und halblinks einen hohen Sendemast.

Wir gehen im Wald kräftig aufwärts, vorübergehend etwas weniger steil, aber immer noch ziemlich und ab km 18.10 vorübergehend noch weniger steil. Bei km 18.14 geht am Ende des kleinen Quertälchens ein Weg nach rechts oben ab, unserer wird wieder steiler. Bei km 18.31 führt vor einer kleinen Dreiecksinsel ein Weg nach halbrechts vorn, an deren Ende bei km 18.32 ein Waldweg quert. Es folgt bei km 18.48 ein Rechtsbogen, nach dem der Steilanstieg nachlässt. Bei km 18.60 sind wir dann auf einer Wegegabel, der breite Weg geht geradeaus weiter abwärts, ein Weg nach halbrechts parallel, von ihm wieder einer ab.

Wir gehen bei km 18.60 **geradeaus** abwärts weiter. Links zieht ein Tal abwärts weg. Von rechts oben mündet dann bei km 18.80 ein Weg ein, an dem wir geradeaus weiter abwärts vorbei gehen. Bei km 18.85 kommt ein breiter Grasweg von rechts oben, wir gehen mit dem sanften Linksbogen unseres Weges abwärts bis km 18.99, wo von links hinten ein Weg kommt und einer quert.

Von hier an gehen wir wieder aufwärts. Bei km 19.23 quert ein verfallener Grasweg, wir steigen etwas steiler, vorbei auch an einem breiten Weg nach halbrechts vorn zu einem nächsten bei km 19.44. Wir gehen steil aufwärts bis km 19.51, wo ein breiter Weg von rechts hinten mit dem Wanderweg (06)LIEGENDES Y und der Forelle einmündet und links einer weg geht.

(90Z).10 (06)LIEGENDES Y - (06)LIEGENDES Y

Wir gehen bei km 19.51 **geradeaus** weiter mit dem Wanderweg (06)LIEGENDES Y, danach lässt die Steilheit nach. Bei km 19.85 geht ein breiter Weg nach links ab, und bei km 19.85 erneut ein breiter Weg nach links in einem kleinen Rechtsbogen, wir gehen geradeaus. Ein kleiner Waldweg führt bei km 19.89 nach halblinks vorn, wo wir geradeaus etwas steiler aufwärts weiter gehen. Auf einem Querweg von rechts hinten, der nach links breit ist bei km 20.29, verlässt uns der Wanderweg (06)LIEGENDES Y links abwärts. Ein Schild zeigt

LIEGENDES Y links Weiperfelden, zurück Hasselborn,  
SCHWARZER BALKEN zurück Brandoberndorf, geradeaus Bodenrod.

(90Z).11 (06)LIEGENDES Y - (13)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen bei km 20.29 **geradeaus** wieder stärker aufwärts. Bei km 20.40 kommen wir auf einen breiten Querweg und einen Weg nach halblinks vorn, an dem eine ziemlich dicke Eiche steht. Wir gehen **geradeaus** aufwärts, bei km 20.52 dann über einen breiten, nicht befestigten Querweg,

geradeaus weist ein Schild nach Bodenrod.

Unser Weg führt jetzt steil aufwärts, und bei km 20.71 sind wir auf der **Höhe**, gehen dann abwärts mit schwachem Linksbogen. Bei km 20.90 kommt in unseren Linksbogen von rechts ein Weg vom Waldrand her.

Halbrechts vorn haben wir kurz vorher Bodenrod liegen gesehen, rechts ist jetzt der Turm auf dem Donnerskopf, den westlicheren der beiden Berge, zu sehen.

Wir gehen mit Links-Rechts-Bogen leicht aufwärts bis km 20.95 und dann wieder leicht abwärts mit Linksbogen bis zur nächsten Abzweigung nach rechts, bevor der Linksbogen stärker wird, bei km 21.00,

und hier gehen wir **rechts** abwärts ab bei km 21.04 vor den Wald auf befestigten Weg.

Links sehen wir jetzt auch den östlicheren der beiden Türme auf dem Hesselberg und halblinks den Donnerskopf mit dem Warnamt VI, das aber 2001 nicht mehr existierte, sondern auf dem das Pfadfinderheim Donnerskopf war.

Ein kräftiger Linksbogen unseres Weges schließt sich ab km 21.13 an. Danach sehen wir links unterhalb ein Tal absinken, ab km 21.17 gehen wir mit langem Rechtsbogen deutlich abwärts, bei km 21.36 geht das Tal links ab, und wir steigen wieder auf Asphalt, wenn auch auf schlechtem. Bei km 21.44 quert ein Feldweg von links hinten, wo er ordentlich befestigt ist, nach rechts vorn. Wir gehen danach mit Linksbogen aufwärts auf den Hesselberg zu. Links oberhalb etwa 200 m ist ein Weidezaun mit einem Hüttchen dahinter auf dem Berg, zu dem bei km 21.64 ein breiter Weg hinauf führt. Wir gehen aber mit Rechtsbogen weiter aufwärts und erreichen die **Höhe** bei km 21.73, wo von rechts hinten ein asphaltierter Weg einmündet und wir wieder leicht abwärts gehen.

Genau gerade vor uns ist die Straße von Bodenrod nach Michelbach und zum Hubertus.

Bei km 21.87 stoßen wir auf einen Asphaltquerweg, mit dem wir 120 Grad **links** abwärts abbiegen, eine Eternit-verkleidete Scheune steht dann rechts bei km 22.00, wo von links hinten auch ein Asphalt-Weg in unseren einmündet und rechts Gärten beginnen. Wir gehen mit Rechtsbogen vorbei an Silos ab km 22.09, die rechts stehen. Bei km 22.14 kommt der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT entgegen und geht nach rechts hinten oben weg.

(90Z).12 (13)SCHWARZER PUNKT - BODENROD/(E3)/(01)T/(13)PSW/(82)R

Wir gehen bei km 22.14 **geradeaus** weiter abwärts und kommen bei km 22.16 an das Ende der Silos rechts und einen Weg halbrechts aufwärts, der Isarweg. Wir gehen **geradeaus** abwärts in dem Hohlweg, aus dem ein Teil der Gartenstraße nach links abzweigt bei km 22.22, hier geht es mit einem Teil der Gartenstraße zum Familienlandheim der Heilandsgemeinde Frankfurt, die Gastwirtschaft Waldeslust existiert leider nicht mehr. Wir gehen mit leichtem Linksbogen abwärts mit unserer Gartenstraße, aus der bei km 22.28 ein Weg rechts abwärts weg führt. Sie endet bei km 22.30 vor der **Dorflinde**. Nach halblinks geht die Hintergasse ab, nach halbrechts auch eine Straße ohne Namen. Rechts ist hier nach der Kreuzung ein Haus mit einem Reiter auf dem Dach und einer Uhr daran, an dem wir mit der Münsterer Straße links vorbei gehen. Links nach der Kreuzung ist das **Backhaus** der Gemeinde **Bodenrod** bei km 22.32. In der Ecke geht rechts noch bei km 22.32 gegenüber ab hinter dem Haus mit dem Reiter. Wir gehen geradeaus eben, bei km 22.36 zweigt eine Asphalt-Straße nach halblinks unten ab über die Durchgangsstraße, von dort kommt der Wanderweg (E3)/T(01). Mit unserer Münsterer Straße treffen wir bei km 22.40 auf die Hauptstraße. Der Wanderweg (82)RAHMEN kommt mit dem Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT von halblinks vorn aus dem Weg Am Nollweg, ebenso wie der Wanderweg (E3)/(01)T. Links abwärts geht es nach Weiperfelden 3 km, Waldsolms 7 km, sowie rechts aufwärts Usingen 9 km, Michelbach 5 km, Butzbach 13 km, gegenüber ist links vom Dorfgemeinschaftshaus eine Telefonzelle und halbrechts die Kirche mit dem spitzen Turm. Hier endet unser Wanderweg (90Z)ROTER BALKEN ZURÜCK.

**Zuständiger Verein:**

von	bis	Verein	Markierer
km 0.0 Wetzlar Schützenstr. - Bushaltestelle - TK-Schild	km 16.51 Brandoberndorf ehe- maliges Gasthaus Deutsches Haus-Unterseite 7	Gräven- wiesbach	Bube
km 16.51 ehemaliges Deut- sches Haus-Unterseite 7	km 22.40 Bodenrod Münsterer Str. - Durchgangsstr. - Dorfgeme- inschaftshaus	ohne Verein	Alles Griesinger